



BiP – Infobrief Nr. 3

Liebe Priwallerin, lieber Priwaller,

immer wieder wird die Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP) gefragt ob sie denn die Entwicklung des Priwalls verhindern will. Natürlich nicht – aber wir unterstützen nur eine Entwicklung die zu den Bewohnern und zum Priwall passt.

Schauen wir uns doch mal die sogenannte Entwicklung an:

- Der Priwall verfällt an vielen Stellen zusehends. besonders am Passathafen und am ehemaligen Priwallkrankenhaus ist dies deutlich spürbar. Ein Zustand der so nicht sein müsste – würde die Stadtverwaltung nicht mit aller Macht versuchen, dass angedachte Waterfront-Projekt des Immobilienhändlers Herrn Hollesen immer noch umzusetzen. **Das wollen wir nicht!**
- Nach wie vor soll das Gebiet zwischen Norder- und Autofähre vollständig bebaut werden. Der Wald an der Spitze des Passathafens soll gefällt werden und stattdessen soll dort ein Luxushotel entstehen. **Das wollen wir nicht!**
- Der Priwall würde an den Anreisetagen der Gäste im Autoverkehr ersticken – die Priwaller würden nicht mehr die Fähre nutzen können. **Das wollen wir nicht!!**
- Camper, Kanuten und Segler würden vom Priwall vertrieben werden, stattdessen würden vermutlich auf dem Campingplatz Katt noch mehr der dänischen Ferienhäuser errichtet werden. **Das wollen wir nicht!!!!**
- Das Errichten des Waterfront-Projektes würde mehrere Jahre dauern und Bauverkehr ungeahnten Ausmaßes auf den Priwall bringen. Sommergäste ade. **Das wollen wir nicht!!!!**



Ja, aber wenn ihr das alles nicht wollt – was wollt ihr denn?

-bitte wenden-

Bi behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)

Was die BI behutsame Priwallentwicklung will:

- Grundsätzlich wollen wir vor allem, dass die Bewohner und Nutzer des Priwalls sich wohl fühlen und nicht vertrieben werden. Wir haben aus diesem Grund vor jetzt 1,5 Jahren ein hervorragendes Konzept für den Priwall vorgelegt und können es mit vielen Partnern sofort umsetzen.
- Das Konzept der BiP finanziert sich selbst und ist durch seine kleinteilige Umsetzung bestens für den Priwall geeignet
- Auf dem Gelände des Priwallkrankenhauses wird wieder eine Jugendherberge angesiedelt
- Familien mit Kindern sollen auf dem Priwall wieder mehr angesiedelt werden. Diese finden am Passathafen eine ideale Wohnmöglichkeit
- Alle jetzigen Nutzer bleiben auf dem Priwall. Kanuten und Camper und Segler gehören seit Jahrzehnten hierher!
- Für Jugendliche werden endlich Freizeitmöglichkeiten geschaffen
- Eine touristische Entwicklung findet statt die zum Priwall passt

Wir fordern aus diesem Grund:

- ✓ Keine Vertragsverlängerung für das Waterfront-Projekt
- ✓ Änderung der geplanten Nutzung
- ✓ Keine Bebauung zwischen Autofähre und Passathafen
- ✓ Neuausrichtung der Entwicklung auf dem Priwall

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann kommen Sie doch zum nächsten Waldplausch. Oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Viele Grüße

Siegbert Bruders

Dr. Johanna Rosenwald



BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)